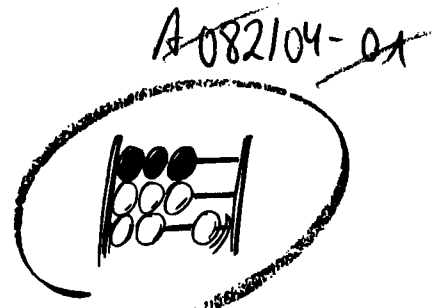


Kurzinformationen zur Verkehrsstatistik

Straßenverkehrsunfälle

Stand: September 2001



Statistisches Bundesamt
Gruppe VC „Verkehr“



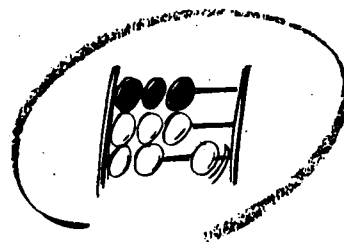
Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2000

Arbeitsunterlage

Kurzinformationen zur Verkehrsstatistik

Straßenverkehrsunfälle

Stand: September 2001



Statistisches Bundesamt
Gruppe VC „Verkehr“



Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2000

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-04943

Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

Da derzeit die forensische Atemalkoholanalyse nur im Ordnungswidrigkeitenbereich eingesetzt wird, wird in dieser Broschüre der Grad der Alkoholeinwirkung der Unfallbeteiligten nur nach dem Wert der Blutalkoholkonzentration (BAK-Wert) dargestellt.

69 % der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluß an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Nahezu jeder vierte alkoholisierte Pkw-Fahrer (23 %) hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut. Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. Bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. So hatten „nur“ 11 % der 18- bis 24jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer, einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen, bei den 35- bis 49jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es

35 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2000 in Deutschland von den Gerichten 111 955 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr entzogen, das waren 2,4 % weniger als 1999. Der Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag bei 77 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, daß die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor dem Jahr 2000 stattgefunden haben kann.

Am stärksten waren die Altersjahrgänge der 30- bis 39jährigen vertreten: Nahezu jede dritte Entziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr (30 %) betraf Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe. 24 % waren zwischen 21 und 30 Jahren und 22 % zwischen 40 und 50 Jahre alt. Nur 17 % der Entziehungen betrafen die über 50jährigen.

Gesetzliche Regelungen*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, daß bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zutreffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem 1999 geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹⁾. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein. Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen

lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.

3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,8 und 1,09 ‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,8 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Dies hat mit Fahruntüchtigkeit nichts zu tun. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, daß 75 % der Kraftfahrer bei 0,8 ‰ bereits fahruntüchtig sind und bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße und einem Fahrverbot bis zu 3 Monaten belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.
4. Seit 1. Mai 1998 wird das fahrlässige Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,5 ‰ bis unter 0,8 ‰ (oder einer Atemalkoholkonzentration von 0,25 mg/l bis unter 0,40 mg/l) als Ordnungswidrigkeit geahndet (Geldbuße und Eintragung in das Verkehrszentralregister). Seit 19. März 2001 wird dies mit 4 Punkten im Verkehrszentralregister geahndet.

*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluß v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2000

Jahr	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
Insgesamt								
1975	.	375 182	521 808	17 011	504 797	.	.	
1976	.	399 725	548 150	17 144	531 006	.	.	
1977	.	419 309	575 690	17 397	558 293	.	.	
1978	.	418 702	572 915	17 303	555 612	.	.	
1979	.	403 131	545 629	15 558	530 071	.	.	
1980	.	412 672	555 968	15 050	540 916	.	.	
1981	.	395 926	529 810	13 635	516 175	.	.	
1982	.	392 470	521 568	13 450	508 118	.	.	
1983	.	407 820	543 583	13 553	530 030	.	.	
1984	.	393 523	519 247	12 041	507 206	.	.	
1985	.	360 270	471 466	10 070	461 398	.	.	
1986	.	374 364	493 045	10 620	482 425	.	.	
1987	.	358 606	471 776	9 498	462 278	.	.	
1988	.	375 187	497 606	9 862	487 744	.	.	
1989	.	377 366	500 213	9 779	490 434	.	.	
1990	.	389 350	521 977	11 046	510 931	.	.	
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	258 732	
1995	2 229 182	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	
Veränderung zu 1999 in %	-2.6	-3.2	-3.3	-3.5	-6.5	-2.4	-2.8	
darunter: Alkoholunfälle								
1975	.	51 593	76 578	3 641	72 937	.	.	
1976	.	52 439	76 474	3 550	72 924	.	.	
1977	.	54 068	79 128	3 793	75 335	.	.	
1978	.	53 019	77 126	3 561	73 565	.	.	
1979	.	51 264	74 000	3 343	70 657	.	.	
1980	.	53 021	76 174	3 290	72 884	.	.	
1981	.	49 985	71 658	2 993	68 665	.	.	
1982	.	48 506	69 136	2 927	66 209	.	.	
1983	.	47 840	68 004	2 856	65 148	.	.	
1984	.	43 943	61 497	2 504	58 993	.	.	
1985	.	39 156	53 927	1 978	51 949	.	.	
1986	.	38 608	53 407	2 026	51 381	.	.	
1987	.	36 846	51 617	1 816	49 801	.	.	
1988	.	36 855	50 933	1 774	49 159	.	.	
1989	.	37 694	51 963	1 765	50 198	.	.	
1990	.	38 511	53 795	1 940	51 855	.	.	
1991	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	
1992	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	
1993	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	
1994	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	24 865	
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	
Veränderung zu 1999 in %	-2.6	-3.4	-3.5	-8.3	-6.5	-1.9	+0.9	
% von insgesamt								
1975	x	13.8	14.7	21.4	14.4	x	x	
1976	x	13.1	14.0	20.7	13.7	x	x	
1977	x	12.9	13.7	21.8	13.5	x	x	
1978	x	12.7	13.5	20.6	13.2	x	x	
1979	x	12.7	13.6	21.5	13.3	x	x	
1980	x	12.8	13.7	21.9	13.5	x	x	
1981	x	12.6	13.5	22.0	13.3	x	x	
1982	x	12.4	13.3	21.8	13.0	x	x	
1983	x	11.7	12.5	21.1	12.3	x	x	
1984	x	11.2	11.8	20.8	11.6	x	x	
1985	x	10.9	11.4	19.6	11.3	x	x	
1986	x	10.3	10.8	19.1	10.7	x	x	
1987	x	10.3	10.9	19.1	10.8	x	x	
1988	x	9.8	10.2	18.0	10.1	x	x	
1989	x	10.0	10.4	18.0	10.2	x	x	
1990	x	9.9	10.3	17.6	10.1	x	x	
1991	x	10.8	11.3	19.7	16.3	9.4	10.0	
1992	x	10.3	10.8	19.8	16.1	8.8	9.4	
1993	x	10.6	11.1	20.6	16.6	9.0	9.6	
1994	x	10.2	10.5	18.6	15.7	8.6	9.6	
1995	4.1	9.5	9.8	18.2	14.9	8.0	16.8	
1996	3.9	9.2	9.4	16.8	14.3	7.8	16.7	
1997	3.7	8.6	8.8	16.9	13.3	7.3	16.2	
1998	3.2	7.6	7.6	14.3	11.6	6.4	14.3	
1999	2.9	7.2	7.2	14.3	11.1	6.0	13.5	
2000	2.9	7.1	7.2	13.6	11.1	6.1	14.0	

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3) Alle Kfz waren fahrbereit.

2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2000 nach Ländern

Land	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	Darunter				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne ¹⁾	sonstige Alkoholunfälle ²⁾
Insgesamt								
Deutschland	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716
Baden-Württemberg	223 759	43 371	59 623	828	11 997	46 798	16 582	2 834
Bayern	336 139	63 116	88 454	1 450	17 493	69 511	13 794	3 183
Berlin	148 107	16 186	19 547	89	2 181	17 277	1 421	1 717
Brandenburg	98 702	13 830	18 133	425	5 032	12 676	4 290	1 058
Bremen	19 309	3 463	4 167	23	590	3 554	557	213
Hamburg	56 517	9 684	12 495	41	939	11 515	2 114	632
Hessen	133 809	26 988	36 870	540	6 782	29 548	8 184	1 918
Mecklenburg-Vorpommern	66 607	9 698	12 992	365	3 265	9 362	3 463	1 008
Niedersachsen	197 541	40 184	54 155	913	9 389	43 853	7 990	1 799
Nordrhein-Westfalen	553 297	74 632	96 046	1 067	19 748	75 231	24 075	5 105
Rheinland-Pfalz	124 609	18 934	25 503	362	5 491	19 650	7 219	1 494
Saarland	26 116	4 784	6 511	65	757	5 689	1 358	281
Sachsen	137 488	19 606	25 952	444	7 024	18 484	5 806	1 638
Sachsen-Anhalt	95 839	12 650	16 480	344	4 304	11 832	4 180	1 271
Schleswig-Holstein	59 960	14 406	18 975	223	2 985	15 767	3 105	725
Thüringen	72 428	11 417	15 674	324	4 439	10 911	3 444	840
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
Baden-Württemberg	8 445	3 485	4 808	125	1 412	3 271	2 126	2 834
Bayern	8 868	4 044	5 689	218	1 719	3 752	1 641	3 183
Berlin	3 050	948	1 217	12	242	963	385	1 717
Brandenburg	2 899	1 160	1 546	61	617	868	681	1 058
Bremen	503	210	250	5	69	176	80	213
Hamburg	1 431	534	709	8	97	604	265	632
Hessen	5 771	2 401	3 260	81	935	2 244	1 452	1 918
Mecklenburg-Vorpommern	2 582	953	1 266	52	469	745	621	1 008
Niedersachsen	5 677	2 658	3 527	100	1 057	2 370	1 220	1 799
Nordrhein-Westfalen	12 155	4 439	5 680	130	1 820	3 730	2 611	5 105
Rheinland-Pfalz	3 867	1 490	2 006	48	652	1 306	883	1 494
Saarland	983	421	593	8	118	467	281	281
Sachsen	4 085	1 500	1 986	47	738	1 201	947	1 638
Sachsen-Anhalt	3 073	1 097	1 488	55	559	874	705	1 271
Schleswig-Holstein	2 335	1 119	1 427	35	347	1 045	491	725
Thüringen	2 409	916	1 312	37	474	801	653	840
% von insgesamt								
Deutschland	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
Baden-Württemberg	3,8	8,0	8,1	15,1	11,8	7,0	12,8	100
Bayern	2,6	6,4	6,4	15,0	9,8	5,4	11,9	100
Berlin	2,1	5,9	6,2	13,5	11,1	5,6	27,1	100
Brandenburg	2,9	8,4	8,5	14,4	12,3	6,8	15,9	100
Bremen	2,6	6,1	6,0	21,7	11,7	5,0	14,4	100
Hamburg	2,5	5,5	5,7	19,5	10,3	5,2	12,5	100
Hessen	4,3	8,9	8,8	15,0	13,8	7,6	17,7	100
Mecklenburg-Vorpommern	3,9	9,8	9,7	14,2	14,4	8,0	17,9	100
Niedersachsen	2,9	6,6	6,5	11,0	11,3	5,4	15,3	100
Nordrhein-Westfalen	2,2	5,9	5,9	12,2	9,2	5,0	10,8	100
Rheinland-Pfalz	3,1	7,9	7,9	13,3	11,9	6,6	12,2	100
Saarland	3,8	8,8	9,1	12,3	15,6	8,2	20,7	100
Sachsen	3,0	7,7	7,7	10,6	10,5	6,5	16,3	100
Sachsen-Anhalt	3,2	8,7	9,0	16,0	13,0	7,4	16,9	100
Schleswig-Holstein	3,9	7,8	7,5	15,7	11,6	6,6	15,8	100
Thüringen	3,3	8,0	8,4	11,4	10,7	7,3	19,0	100

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2000*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung
3.1 Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Ver- unglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ¹⁾	Sonstige Alkoholunfälle
Ortslage							
Innerorts	16 642	21 106	302	5 656	15 148	9 167	21 371
Außerorts ohne Autobahn	9 521	13 724	647	5 130	7 947	4 400	3 569
auf Autobahnen	1 212	1 934	73	539	1 322	1 475	776
Insgesamt ...	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
Unfalltyp							
Fahrunfall	12 677	16 756	514	6 071	10 171	9 175	7 097
Abbiege-Unfall	1 213	1 708	17	352	1 339	511	1 426
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2 403	3 428	56	723	2 649	785	1 874
Überschreiten-Unfall	1 930	2 238	140	978	1 120	10	122
Unfall durch ruhenden Verkehr ..	1 040	1 189	6	250	933	1 318	3 395
Unfall im Längsverkehr	4 515	7 181	205	1 617	5 359	1 543	5 148
Sonstiger Unfall	3 597	4 264	84	1 334	2 846	1 700	6 654
Insgesamt ...	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	8 822	11 576	234	3 145	8 197	3 660	9 762
Dämmerung	1 534	2 078	58	651	1 369	787	1 420
Dunkelheit	17 019	23 110	730	7 529	14 851	10 595	14 534
Insgesamt	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
Monat							
Januar	1 926	2 641	82	788	1 771	1 250	1 958
Februar	1 870	2 465	85	731	1 649	1 124	1 917
März	1 852	2 439	78	772	1 589	1 168	2 005
April	2 110	2 759	65	909	1 785	1 137	2 057
Mai	2 450	3 318	83	1 023	2 212	1 139	2 137
Juni	2 656	3 626	98	1 148	2 380	1 132	1 997
Juli	2 565	3 459	92	1 060	2 307	1 303	2 159
August	2 466	3 260	87	1 007	2 166	1 128	2 144
September	2 470	3 287	86	1 026	2 175	1 301	2 322
Oktober	2 495	3 441	105	1 051	2 285	1 426	2 280
November	2 237	3 028	73	888	2 067	1 403	2 351
Dezember	2 278	3 041	88	922	2 031	1 531	2 389
Insgesamt ...	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
Wochentag							
Montag	2 829	3 636	97	1 057	2 482	1 377	2 810
Dienstag	2 596	3 398	86	985	2 327	1 262	2 579
Mittwoch	2 537	3 256	83	953	2 220	1 290	2 731
Donnerstag	3 166	4 013	100	1 182	2 731	1 593	3 009
Freitag	4 064	5 393	149	1 635	3 609	2 179	4 100
Samstag	6 301	8 784	264	2 792	5 728	3 768	5 664
Sonntag	5 682	8 284	243	2 721	5 320	3 573	4 823
Insgesamt ...	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	3 456	4 763	148	1 610	3 005	2 331	2 792
2 Uhr - 3.59	2 901	4 042	127	1 431	2 484	2 201	2 059
4 Uhr - 5.59	2 221	3 138	114	1 028	1 996	1 641	1 453
6 Uhr - 7.59	1 219	1 676	61	531	1 084	878	951
8 Uhr - 9.59	583	775	25	205	545	392	768
10 Uhr - 11.59	726	954	29	232	693	315	995
12 Uhr - 13.59	979	1 280	32	337	911	405	1 304
14 Uhr - 15.59	1 596	2 074	37	522	1 515	615	1 941
16 Uhr - 17.59	2 608	3 456	64	911	2 481	945	2 900
18 Uhr - 19.59	3 581	4 597	103	1 316	3 178	1 339	3 666
20 Uhr - 21.59	3 514	4 654	129	1 505	3 020	1 676	3 336
22 Uhr - 23.59	3 945	5 305	152	1 681	3 472	2 240	3 462
Zusammen 2) ...	27 329	36 714	1 021	11 309	24 384	14 978	25 627

- *) Alkoholunfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.
1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).
2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2000*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung

3.2 Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden ¹⁾	Sonstige Alkoholunfälle
Ortslage							
Innerorts	6,8	7,0	16,5	11,9	6,0	15,6	100,0
Außerorts ohne Autobahn	8,5	8,2	13,6	11,0	6,8	13,8	100,0
auf Autobahnen	4,7	4,7	8,0	6,5	4,1	8,8	100,0
Insgesamt ...	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100,0
Unfalltyp							
Fahrunfall	16,7	16,2	15,9	18,6	15,1	29,0	100,0
Abbiege-Unfall	2,5	2,6	5,0	3,5	2,4	3,7	100,0
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2,8	3,1	6,7	3,9	2,9	2,4	100,0
Überschreiten-Unfall	7,7	8,1	20,8	11,1	6,2	13,9	100,0
Unfall durch ruhenden Verkehr	10,0	10,0	11,8	15,1	9,1	42,0	100,0
Unfall im Längsverkehr	4,7	5,1	12,3	8,5	4,5	9,4	100,0
Sonstiger Unfall	8,5	8,4	12,0	11,6	7,3	17,6	100,0
Insgesamt ...	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100,0
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	3,2	3,2	5,6	4,7	2,8	5,7	100,0
Dämmerung	7,6	7,8	14,4	11,8	6,7	13,3	100,0
Dunkelheit	18,8	18,3	25,2	25,0	15,9	28,0	100,0
Insgesamt ...	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100,0
Monat							
Januar	7,6	7,6	14,6	11,2	6,6	12,8	100,0
Februar	6,9	6,8	14,4	10,2	5,8	12,3	100,0
März	6,5	6,4	14,4	10,3	5,2	12,5	100,0
April	6,9	6,8	11,1	10,8	5,7	14,8	100,0
Mai	6,3	6,5	11,9	10,2	5,4	12,8	100,0
Juni	7,6	7,8	14,2	11,8	6,6	14,8	100,0
Juli	7,7	7,7	14,8	11,7	6,5	14,2	100,0
August	7,1	7,1	13,0	10,3	6,1	14,6	100,0
September	6,9	7,0	12,4	10,9	5,9	15,1	100,0
Oktober	7,5	7,7	16,6	12,3	6,5	15,2	100,0
November	7,1	7,2	12,4	11,0	6,2	14,6	100,0
Dezember	7,8	7,7	13,9	12,0	6,5	14,6	100,0
Insgesamt ...	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100,0
Wochentag							
Montag	5,0	4,9	9,3	7,6	4,2	9,5	100,0
Dienstag	4,6	4,7	8,7	7,1	4,1	8,9	100,0
Mittwoch	4,5	4,5	8,4	6,9	3,9	8,8	100,0
Donnerstag	5,5	5,4	10,5	8,2	4,6	10,3	100,0
Freitag	6,3	6,3	12,7	10,0	5,3	12,1	100,0
Samstag	12,2	11,9	21,4	17,6	10,1	21,9	100,0
Sonntag	14,8	14,0	21,3	19,2	12,1	25,9	100,0
Insgesamt ...	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100,0
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	37,2	34,8	32,7	42,2	31,9	42,1	100,0
2 Uhr - 3.59	42,6	40,8	38,1	47,3	37,9	48,1	100,0
4 Uhr - 5.59	22,6	23,5	24,6	28,3	21,5	32,3	100,0
6 Uhr - 7.59	3,6	3,9	9,7	6,0	3,2	9,2	100,0
8 Uhr - 9.59	1,9	2,0	4,9	3,0	1,8	4,5	100,0
10 Uhr - 11.59	1,8	1,8	4,6	2,5	1,7	3,2	100,0
12 Uhr - 13.59	2,0	2,0	5,0	3,1	1,8	3,7	100,0
14 Uhr - 15.59	2,9	2,8	4,1	3,9	2,5	5,1	100,0
16 Uhr - 17.59	4,1	4,1	6,8	5,6	3,7	6,9	100,0
18 Uhr - 19.59	7,8	7,4	12,5	10,5	6,6	11,7	100,0
20 Uhr - 21.59	14,5	13,8	20,4	18,8	12,0	20,3	100,0
22 Uhr - 23.59	24,4	22,6	28,6	29,9	20,1	30,5	100,0
Zusammen 2) ...	7,1	7,2	13,6	11,0	6,1	14,0	100,0

*) Alkoholunfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

4 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1991 - 2000

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Zusammen	Führer von			Radfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		

Beteiligte insgesamt

1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	611 917	59 777	503 567	48 573	79 612	41 499

Darunter alkoholisierte Beteiligte²⁾

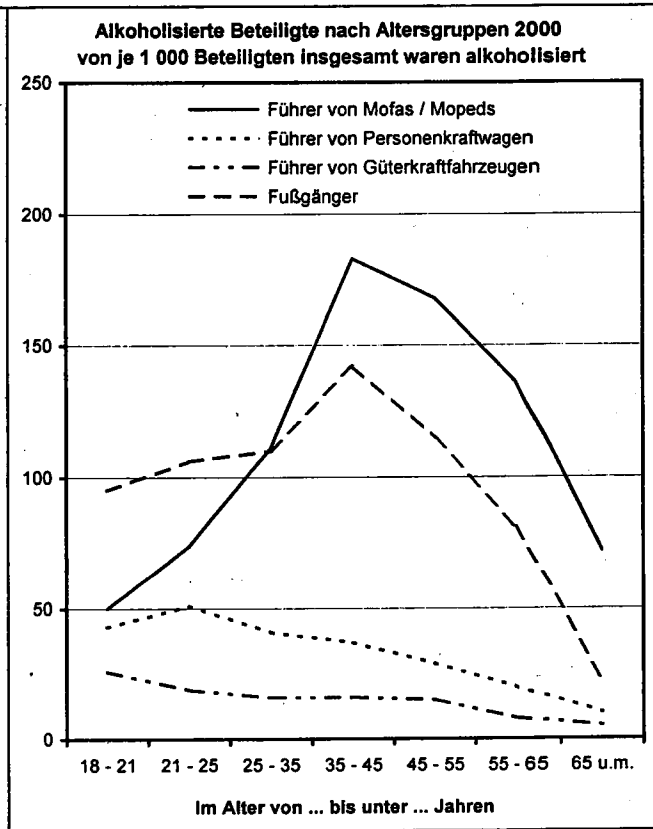
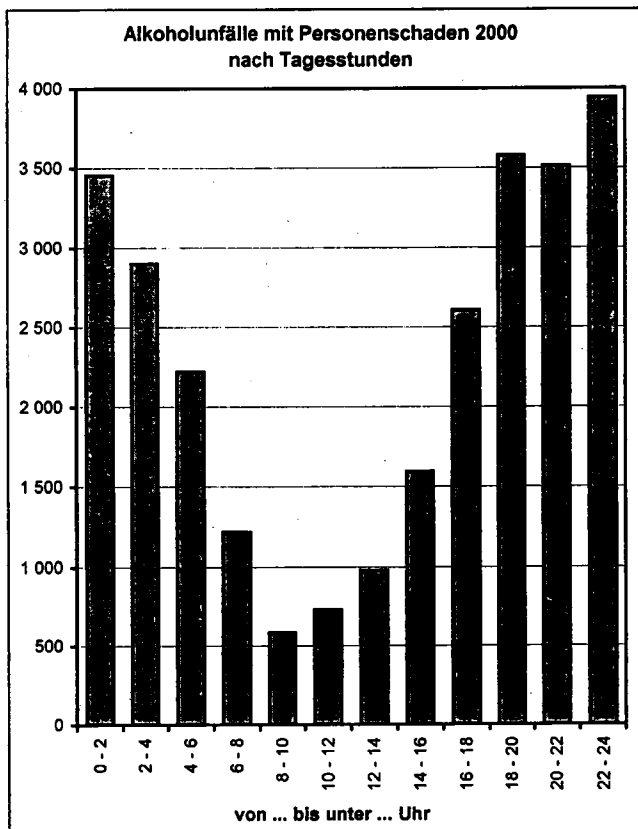
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	21 067	2 793	17 555	719	4 197	2 344

Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt

1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56
2000	37	34	47	35	15	53	56

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekannten Fahrzeugen.

2) Früheres Bundesgebiet: Einführung der 0,8-Promille-Regelung am 01.07.1973. Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.



8 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 1999*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	150 132	139 428	10 704	59 178	54 121	5 057	90 954	85 307	5 647
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998	141 361	127 712	13 649	40 765	36 243	4 522	100 596	91 469	9 127
1999	127 167	114 126	13 041	38 597	33 951	4 646	88 570	80 175	8 395

*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1) Einschl. Berlin-Ost.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

9 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2000*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ¹⁾	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ¹⁾	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 938	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 ¹⁾	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 ¹⁾	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829

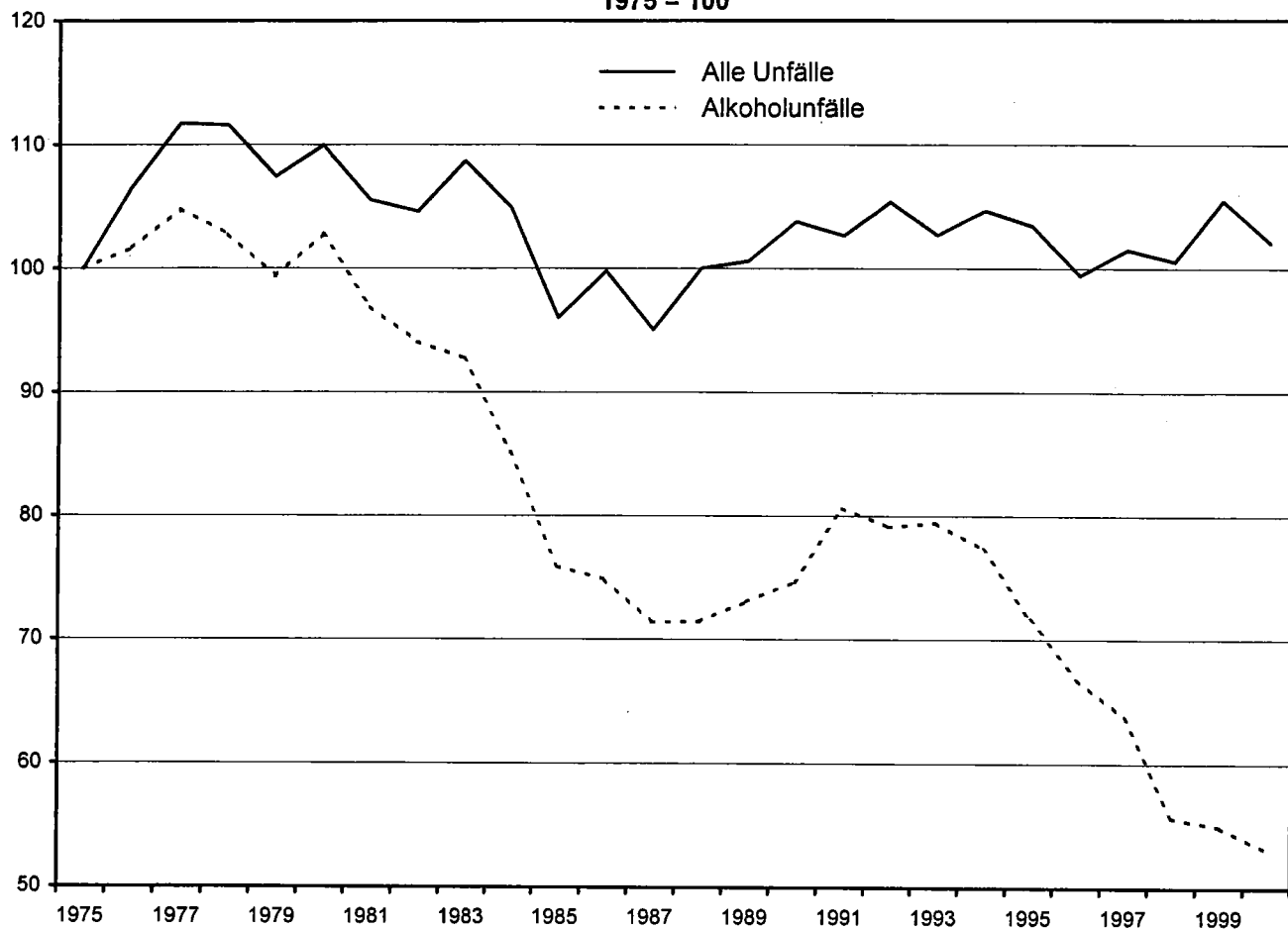
*) Bis einschl. 1991: früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

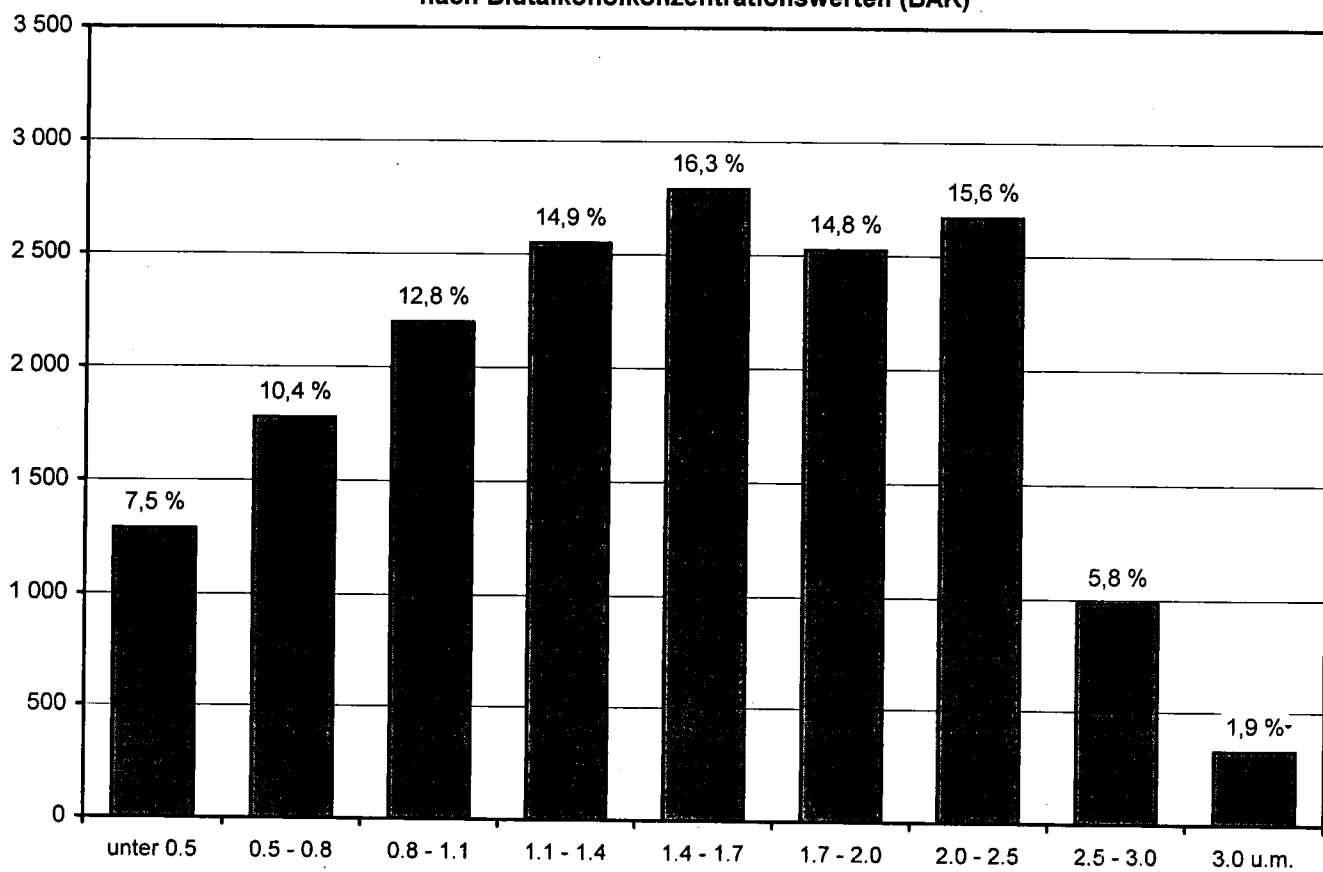
Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 - 2000

1975 = 100



Alkoholisierte beteiligte Führer von Personenkraftwagen an Unfällen mit Personenschaden 2000 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



Alkoholisierte Beteiligte mit einer BAK von ... bis unter ... 0/00